

Bodensee: Sommeridylle mit tödlichen Gefahren - So schützen Sie sich!

Einblick in die Unfallstatistik des Bodensees 2024: Weniger Unfälle, aber steigende Todesfälle. Sicherheitstipps für Wassersportler.



Bodensee, Deutschland - Der Bodensee, ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Wassersportler, zeigt nicht nur seine malerischen Seiten, sondern auch die Gefahren, die mit dem Wasser verbunden sind. Während die Region im Sommer zahlreiche Besucher anzieht, warnt die Wasserwacht eindringlich vor den potenziellen Risiken, die unerfahrenen Schwimmern und Paddlern die Freude verderben können. Laut einem Bericht von **Schwäbische.de** ist es wichtig, Ausflüge an den Bodensee gründlich vorzubereiten und die sich schnell ändernden Witterungsbedingungen zu berücksichtigen.

Besonderes Augenmerk sollten Stand-up-Paddler (SUP) auf die Sicherheitsvorkehrungen legen. Paddelboote müssen mit den

Kontaktdaten des Eigentümers gekennzeichnet sein, und ab einer Entfernung von 300 Metern zum Ufer ist das Tragen einer Rettungsweste verpflichtend. Für SUP-Fahrer gelten außerdem spezifische Vorfahrtsregeln, die beachtet werden müssen, um Unfälle zu vermeiden.

Unfallstatistik 2024

Die aktuelle Unfallstatistik für den Bodensee zeigt gemischte Ergebnisse. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 179 Unfälle erfasst, was einen Rückgang um 70 Fälle im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Diese Zahlen sind laut **bibisbo.de** zwar erfreulich, jedoch stieg die Zahl der Todesfälle auf 17, nachdem im Vorjahr 11 Menschen ums Leben gekommen sind. Besonders besorgniserregend ist der Anstieg der tödlichen Badeunfälle, die mit insgesamt 20 Fällen und 9 Todesfällen eine Zunahme um 2 im Vergleich zu 2023 verzeichnen.

Die Schifffahrt verzeichnete 137 Unfälle, was einem Rückgang von 11 Fällen gegenüber 2023 entspricht. Dabei gab es vier Todesopfer und 27 Verletzte. Die häufigsten Unfallursachen sind Kollisionen, oft bedingt durch mangelnde Sorgfalt der Schiffsführer und unzureichende Sicherheitsvorkehrungen. Es ist entscheidend, dass Wassersportler sich vor ihrem Ausflug auf technische Ausrüstung und Sicherheitsvorschriften besinnen.

Sicherheitsmaßnahmen für Wassersportler

Die DLRG empfiehlt für das Jahr 2025 wichtige Sicherheitstipps für Wassersportler. Diese beinhalten das Bereithalten von Rettungsmitteln, das regelmäßige Prüfen der Mindestausrüstung und die Beobachtung der Wetterlage. In Notfällen sollten Schwimmer den internationalen Notruf 112 wählen oder den UKW-Kanal 16 kontaktieren. Zudem gilt es, Abstand zu Kursschiffen und anderen Gefahrenquellen zu halten, um Unfälle zu vermeiden.

Ein positives Ergebnis ist die Anzahl der Personen, die aus

Seenot gerettet werden konnten. Im Jahr 2024 waren es 464 Menschen, die durch Rettungskräfte aus gefährlichen Situationen gerettet wurden, während die Einsätze im Sturmwarndienst und Seenotrettungsdienst zurückgegangen sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass trotz eines Rückgangs der Gesamtunfälle die Gefahren an und auf dem Wasser nicht unterschätzt werden dürfen. Wassersportler und Badegäste am Bodensee sind dazu aufgerufen, sich über die aktuellen Vorschriften und Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, um einen unbeschwerten Aufenthalt am Wasser zu genießen.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	mangelnde Sorgfalt der Schiffsführer
Ort	Bodensee, Deutschland
Verletzte	41
Schaden in €	500000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische.de• bibisbo.de• bez-bodenseekreis.dlrg.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de